

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

per E-mail an:
tarife@e-control.at

14. März 2022

OMV Gas
Marketing & Trading GmbH

Stellungnahme zur “Konsultation Mengenbasiertes Entgelt” -
Ergänzung der Referenzpreismethode (Anhang 3 zur GSNE-VO
2013 idgF)

Sehr geehrte Damen und Herren,

OMV Gas Marketing & Trading GmbH (“OMV GAS”) nimmt zu der am
14. Jänner 2022 auf der Webseite der E-Control zur Begutachtung
publizierten Konsultationsunterlage zum „Mengenbasierten Entgelt“
fristgerecht wie folgt Stellung:

Wenngleich es unbestritten ist, dass die europäischen Preise an den
Großhandelsmärkten für Strom und Gas in den letzten Monaten stark
gestiegen sind, so sehen wir die in der Konsultationsunterlage
angeführten Mehrkosten von ~ 81.6 MEUR pro Jahr als einen Auftrag
an die TSOs und die Regulierungsbehörde, das
Beschaffungsmanagement für Verdichterenergie in der Fernleitung
zu überprüfen und gegebenenfalls im Sinne der Tarifstabilität
anzupassen. Zudem bekräftigen wir nochmals unsere Forderung, wie
zuletzt in unseren Stellungnahmen zum Konsultationsverfahren der
RPM gemäß NC TAR, nach mehr Einsicht und Transparenz in die
Zusammensetzung der Kosten für den Betrieb der Fernleitung, damit
es Transportkunden erst möglich gemacht wird, Tarifentwicklungen
unter bestimmten Preisentwicklungen für Strom und Gas
prognostizieren zu können.

Obendrein sind die veranschlagten Mehrkosten noch nicht
genehmigt, worin wir einen Widerspruch zur erforderlichen
Prognostizierbarkeit iSv. Art 7, Abs 1 (a) (NC TAR) orten.

Wir regen gleichzeitig auch an, jenen Teil der Mehrkosten, welcher
über die Ausspeisemengen zu den Verteilernetze umgelegt werden
soll, über öffentliche Subventionen aufzufangen um nicht über die

Alexander Frank
Gas Supply & Logistics
Mobil +43 664 841 4479
Alexander.frank@omv.com

OMV Gas
Marketing & Trading GmbH
Trabrennstraße 6-8
1020 Wien, Österreich

Registriert beim
Handelsgericht Wien
unter FN 223028h
Gesellschaftssitz Wien
UID ATU54475900
DVR-Nr. DVR 4017036

www.omv-gas.com

nachgelagerten Netzebenen und somit die betroffenen Netznutzer und Endverbraucher zusätzlich zu belasten.

OMV GAS unterstützt die von E-Control vorgeschlagene Einführung eines mengenbasierten Entgelts nicht.

Ungeachtet unserer mehrfach geäußerten Zweifel an der derzeit gültigen Tarifmethodologie¹ sind wir der Überzeugung, dass ein Umlagemechanismus der zusätzlichen nicht-beeinflussbaren Kosten strikt dem bestehenden Tarifmodell folgend - und somit in Form von **kapazitätsbasierten Entgelten** – aus folgenden Gründen zu präferieren ist:

- In Anbetracht des bisher gewählten Modells ist nicht nachvollziehbar, wieso die zusätzlichen nicht-beeinflussbaren Kosten unterschiedlich zu den bisher genehmigten, nicht-beeinflussbaren Kosten behandelt werden sollten.
- Es besteht unsererseits Zweifel an der rechtlichen Umsetzbarkeit in Bezug auf die Verrechnung von den TSOs an die BGVs, da zwischen dem BGV und dem Fernleitungsnetzbetreiber die rechtliche Basis für eine Verrechnung einer solchen nutzungsabhängigen Gebühr aktuell nicht gegeben ist.
- Für den Fall, dass doch direkt an die Netznutzer verrechnet werden soll, bestünden unsererseits Bedenken in Bezug auf die Konsequenzen für den Sekundärmarkt. Dies hätte Auswirkungen auf das Vertragsverhältnis zwischen zwei Transportkunden welche die Überlassung von Transportrechten via Sublets vereinbart haben, sowie in Bezug auf die nicht mehr länger gegebene Vertraulichkeit von sensiblen Nominierungsdaten.
- Ebenso sehen wir über kapazitätsbasierte Entgelte die Einnahmensicherheit und Planbarkeit für bereits angefallene nicht-beeinflussbare Kosten für die Netzbetreiber unter der derzeit gegebenen Buchungsstruktur bis zum Ende der Regulierungsperiode als besser gegeben.
- Zudem scheint die von E-Control beabsichtigte Fortführung einer nicht-Bepreisung von Entry-Flüssen aus Speicheranlagen (Ausspeicherung) nur in Form eines kapazitätsbasierten Entgelts darstellbar, nicht jedoch über mengenbasierte Entgelte, da laut NC TAR Abschläge nur auf kapazitätsbasierte Entgelte Anwendung finden dürfen².

Abgesehen von den oben dargelegten Gründen möchte OMV GAS Bedenken äußern, ob eine regelmäßige Konsultation im Sinne des NC TAR ausschließlich isoliert die Komponente des mengenbasierten Entgelts behandeln kann.

Wir möchten E-Control auch darauf hinweisen, dass substanzielle Änderungen bestehender und bekannter Abläufe inmitten einer Regulierungsperiode für

¹ Unter anderem erachten wir die Veranschlagung einer Distanz von 242 km zwischen exit Baumgarten und dem virtuellen Handelspunkt Baumgarten als verzerrend und nicht mit dem distanzbasierten Modell „Variante B“ kompatibel

² Art 4, Abs 3 (a) ii NC TAR, iVm. Art 9 Abs 2 NC TAR, der explizit Abschläge auf kapazitätsbasierte Entgelte vorsieht

Marktteilnehmer nicht wünschenswert sind, speziell unter Berücksichtigung der derzeit sehr volatilen Situation auf den Energiemärkten. Daher fordern wir E-Control auf, die derzeit in Kraft befindliche Kostenallokationsmethode auch auf die neu zu genehmigenden nicht-beeinflussbaren Kosten anzuwenden.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen Herr Alexander Frank (+43 664 841 4479; alexander.frank@omv.com) sowie Herr Jörg Weissgerber (+43 664 610 3845; joerg.weissgerber@omv.com) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

OMV Gas Marketing & Trading GmbH